



## Beispiel: Fashwave – Holocaustleugnung

**Medientyp:** Bild

**Medienformat:** Sharepic

**Veröffentlichungsdatum:** 31.12.2027

**Erfassungsdatum:** 04.07.2018

**Erfassungsort:** Instagram

**Erfassungszusammenhang:** Themenrecherche

**Kategorie:** Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

**Art:** Antisemitismus

**Thema:** Holocaust

### Bild- und Textebene

Das Bild zeigt einen futuristisch-abstrakten Raum: ein Lichtraster mit leuchtendem Horizont im Weltall bzw. unter dunklem Sternenhimmel. Vor einem Dreieck mit Streifen als Grafikelementen findet sich ein Schriftzug mit drei unterschiedlichen Leucht- und Metallic-Schriftarten: „The Holocaust never happend“. Die pink-violett-türkise Farbgestaltung, Schriftarten und Grafikelemente assoziieren den Stil von Pop-Designs der 1980er Jahre.

### Einordnung

Das spezifische Retrodesign des Sharepics ist nicht nur eine popkulturelle Anspielung allgemein, sondern steht im Kontext der sog. „Fashwave“, der rechtsextremen Aneignung der in den 2010er Jahren populären Kunst- und Musikrichtung *Vaporwave*. Mit dem Schriftzug „The Holocaust never happened“ (dt. „der Holocaust ist niemals geschehen“) wird behauptet, die Massenvernichtung des NS-Regimes habe nie stattgefunden. Als Holocaustleugnung ist das Sharepic damit jugendmedienschutzrechtlich als absolut unzulässig einzuschätzen.

Durch die Art der Gestaltung wird die Aussage zu einem poppigen Slogan. Der Retro-Stil kann dabei bei Älteren positive, etwa nostalgische Assoziationen mit den 1980ern und frühen 1990ern wecken, die anschließen an Erfahrungen und Erinnerungen in Sachen Mode, Musik (*Elektro-Pop*), Design (z.B. die Illustrationen eines *Patrick Nagel*), Kino (der Science-Fiction-Kultfilm „*Tron*“) oder Fernsehen (z.B. die populäre TV-Serie „*Miami Vice*“ oder der Start des Musikvideo-Senders MTV). Doch auch Jüngere fühlen sich hier ggf. ästhetisch angesprochen und abgeholt, angesichts aktueller 80er- und 90er-Rückbezüge, sei es in und mit Erfolgsserien wie „*Stranger Things*“ oder, musikalisch, dem Streaming-Hit-Song „*Blinding Lights*“ des kanadischen Musikers The Weeknd. Neben der so verharmlosten Holocaustleugnung ist es wohl nicht zufällig, dass das Dreieck wie eine Pfeilspitze wirkt, die symbolträchtig nach *rechts* gerichtet ist.